

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 48 (1986)
Heft: 4

Buchbesprechung: Neue Solothurner Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Solothurner Bücher

Solothurner Jahrbuch 1986

Sympathisch muten uns der neue Umschlag und das Geleitwort des neuen Redaktors an. Und neu ist auch die Gestaltung: vorangestellt sind nun die Aufsätze, zunächst solche über das politische Leben im Spannungsfeld zwischen Bund und Kantonen, die Stimmabstimmung, die bunter gewordene Parteienlandschaft, das neue Kräfteverhältnis in der Solothurner Regierung. Dann folgen die wirtschaftlich bestimmten Beiträge: eine Beurteilung der Wirtschaftssituation des Kantons, eine Darstellung der Raiffeisenkassen, die seit 75 Jahren im Kanton tätig sind, sowie Firmenporträts der Schaffner Elektronik AG in Luterbach und der Sema AG, Fertiggaragenproduktion, in Oensingen. Eine dritte Gruppe bilden Berichte über das Schulfest in Olten, das Naturreservat Kiesgrube Gunzgen und das Alte Zeughaus in Solothurn mit seinen vielfältigen Sammlungen — nicht nur von Schutz- und Trutzwaffen, sondern auch von Uniformen, Fahnen, Militärmusikinstrumenten usw. Auch die Ereignisse aus dem Solothurner Sport und eine Jahreschronik finden ihren Platz. Der Staatskalender enthält auf über 120 Seiten reichhaltige Auskünfte über Kantons-, Verfassungs- und Regierungsrat — alle Mitglieder mit Bild, über Gliederung und Mitarbeiter der einzelnen Departemente, über die Bezirks- und die Gerichtsbehörden, die Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden — nicht nur Namen, auch Flächen- und Bevölkerungszahlen und Parteistärken. Es ist im Ganzen ein überaus praktisches Nachschlagewerk, das gar nicht mehr wegzudenken ist. M.B.

Solothurner Jahrbuch/Staatskalender 1986.

Herausgeber: Habegger AG, Derendingen. Redaktion: Kuno Blaser, Mitarbeit der Staatskanzlei. 248 Seiten, Fr. 16.80.

Solothurner Wehrwesen

Zum 150jährigen Bestehen der Solothurnischen Offiziersgesellschaft 1835–1985 hat der Verfasser der wohl populärsten Solothurner Geschichte, Prof. Dr. Thomas Wallner, eine inhaltsreiche Festschrift geschaffen. Es ist nicht eine Fortsetzung der Vereinsgeschichte der ersten 100 Jahre, die seinerzeit Dr. Ch. Studer verfasst hat, sondern eine Darstellung des solothurnischen Wehrwesens in seinen Grundzügen — auch hier wieder möglichst allgemeinverständlich. Sie umfasst zunächst drei chronologisch bestimmte Kapitel: das Wehrwesen vor 1831, dann «im Aufwind» 1833–1874, schliesslich unter der Bundesordnung seit 1874. Daran schliessen sich thematische Kapitel: über Diensttauglichkeit und Militärpflichtersatz, die verschiedenen Truppeneinsätze, die Kadettenhochburgen in Olten und Solothurn, den Wehrbeitrag der Solothurner Frauen, den Zivilschutz — den der Verfasser seit den keltischen Wällen und römischen Kastellen verfolgt, die ausserdienstlichen Tätigkeiten und das Verhältnis des Bürgers zur Armee. Dieser Themenkatalog zeigt die Vielfalt des kleinen Buches. Die Phantasie und Munterkeit des Verfassers, die Anschaulichkeit, mit der sowohl Wehrwille wie Gemütlichkeit der solothurnischen Truppen dargestellt werden, machen die Lektüre zu einem wahren Vergnügen! Anmerkungen und umfangreiches Quellen- und Literaturverzeichnis zeigen — gewissermassen getarnt — die Ernsthaftigkeit der Darstellung. M.B.

Thomas Wallner: *Solothurner Wehrwesen — Solothurner Wehrwille*. Solothurn 1985. 98 Seiten.